

TIPPS

Er wagt einen Dayrave im Winter



BIEL In der Nacht ist es so, am Tage ganz anders – oder etwa nicht? Muss nicht sein, findet der Bieler DJ David Kawka. Er macht den Nachmittag zur Nacht: Am Samstag veranstaltet er im «Dock4» am Bieler Strandboden einen Winterrave. Tanzen kann man dort schon ab 16 Uhr, also kurz vor Sonnenuntergang, zu elektronischer Musik. «Wir wollen die Leute in den kalten und grauen Tagen dazu motivieren, sich vom Sofa zu erheben», sagt Kawka.

Neben ihm werden auch die Bieler DJ's Läder & Läder und Flowersound sowie der Seeländer Timo Tetriz hinter den Turntables stehen. Tiefe, wum-

mernde Bässe und harte Drums wird man an diesem Nachmittag aber kaum hören. Die DJs fahren eher auf der melodiösen Schiene, Läder & Läder spielen durchaus auch kommerzielle Tanzmusik, tauglich für viele, nicht nur für wenige. «Es wird keinen Bunker-Techno geben», sagt Kawka.

Anfang Woche haben sich Kawka und sein Team von der Solidarity Agency dazu entschieden, den Event mit der 2G-Regel durchzuführen. Kommen darf also nur, wer geimpft oder genesen ist. Nur sitzend konsumieren und beim Tanzen Maske tragen, sei für sie keine Option gewesen, so

Kawka. «Zudem wollen wir den Partygästen nicht hinterherrennen, um sie ständig zu kontrollieren.»

Maximal 160 Leute werden am Samstag ins «Dock4» gelassen, alle müssen über 21 Jahre alt sein. Das sei ebenfalls eine Nische in Biel, sagt Kawka, genauso wie die Dayraves. Enden wird die Party am Samstag gegen Mitternacht. Tickets gibt es online oder an der Abendkasse. *haf*

Winterrave
Samstag/16 Uhr
«Dock4»
www.solidarity-agency.com

David Kawka performte 2019 als Resident DJ in der One Cavill Beach Bar in Australien. *ZVG*



Da fehlt was. Über das müssen wir sprechen. *ZVG*

Hier muss einer mit seinem Penis reden

BIEL Wie steht ein Mann eigentlich als Jugendlicher zu seinem Glied? Wie als Erwachsener? Wie im Alter? Was ist Männlichkeit? Und hat sie überhaupt etwas mit einem Penis zu tun? Diese Fragen stellte sich einst der neuseeländische Autor Dean Hewison. Und er fand: Die Beziehung zwischen Mann und Penis eignet sich für ein Theater, für eine Komödie. «Conversation avec mon pénis» heisst das Stück, das heute Abend in der Nebia Bar gezeigt wird. Zwar nicht auf Deutsch, aber auf Französisch. Immerhin hat Marc-André Thibault den Text schon aus dem Englischen übersetzt.

Regie führt die Schauspielerin Amélie Chérubin Soulières. Auf der Bühne stehen werden Maria Augusta Balla und Olivier Hav-

ran. Die Vorstellung findet über den Mittag statt, wer will, kann dazu essen.

Es ist durchaus eine gewagte, unkonventionelle Komödie: Tom muss regelmässig mit seinem Penis diskutieren oder sogar verhandeln. Im Zentrum stehen Konflikte, Zweifel, Klarstellungen – Toms Beziehung zu seinem «besten Freund» scheint komplexer zu sein als es scheint. Wer hat Recht? Wer bestimmt?

60 Minuten dauert das Stück. Geeignet ist es nicht grad für die Kleinsten, aber ab 14 Jahren sollte das ohne Weiteres gehen. *mt/haf*

Conversations avec mon pénis
heute/12.15 Uhr
Nebia Bar
www.nebia.ch

Gospel gibt es auch aus dem Seeland – und wie

BIEL Ukuthula heisst das Programm, The Moor Train Fellows heisst der Chor. Er singt Gospel, mehrstimmig, kraftvoll, beschwingt. Das Programm entstand in einer unruhigen Zeit; einem Miteinander von Aufwühlendem und Tröstlichem, von Melancholie und purer Lebensfreude. Das hört man der Musik an. Vor einer Woche sang der Chor bereits in der Kirche Rapperswil. Am Samstag und Sonntag kommt er in die Pasquarkirche nach Biel.

Dazu muss der Chor nicht weit reisen. Die Männer und Frauen von The Moor Train Fellows stammen aus dem Seeland. Angefangen hat alles in Sisenlen, 1995. Dort erklangen anlässlich eines Dorfkonzertes vier Gospelsongs. Dieses kleine Fest trug Früchte: Heute umfasst der Chor 50 Sängerinnen und Sänger, geführt von Katharina Holenweg-Jakob. *mt/haf*

The Moor Train Fellows
Samstag, Sonntag/20, 17 Uhr
Pasquarkirche Biel
www.themoortrainfellows.ch



Der Seeländer Chor umfasst heute 50 Sängerinnen. *ZVG/HANS BERGER*

Lustiges Ende

EVILARD Fünf Musiker feiern am Samstag den Abschluss der 20. Saison der klassischen Konzerte Evilard. Dies mit einem beschwingten Melodienbogen der leichten Muse im Gemeindesaal Leubringen. Es sind dies Piotr Plawner, Misa Stefanovic (beide Violine), Orlando Theuler (Violoncello), Ivan Nestic (Kontrabass) und Gerardo Vila (Klavier). Sie prägen den Konzertabend mit ihrer rhythmischen Prägnanz und Virtuosität zum unverkennbaren Klangerlebnis. *bi*

Scheherazade
Samstag/19 Uhr
Gemeindesaal Leubringen